

## Cotta'sche Bibliothek der Weltliteratur.

Neue, günstigere Bezugsbedingungen.

[13590.]

Stuttgart, 8. März 1882.

P. P.

Es gereicht uns zu freudiger Genugthuung, Ihnen mitzutheilen, daß die Hoffnungen, welche wir in unserer ersten Ankündigung des obigen Unternehmens gegen Sie aussprachen, sich in reichstem Maße erfüllt haben. Schon heute, einen Monat nach Versendung des ersten Bandes, hat die Continuation eine über alle Erwartung hohe Ziffer erreicht, und jeder Tag bringt uns beträchtlichen neuen Zuwachs.

Dieser erfreuliche Erfolg, welchen wir zum großen Theile dem regen Eifer des Sortimentbuchhandels verdanken, setzt uns in den Stand, verschiedene Wünsche, welche aus den Reihen desselben an uns gelangten, zu erfüllen und dadurch, wie wir hoffen, zu weiterer Thätigkeit für das schöne Unternehmen anzuspornen.

Diese Wünsche zielen in erster Linie auf ein schnelleres Erscheinen

ab und haben uns veranlaßt, Einrichtungen zu treffen, welche es ermöglichen, vom 15. d. M. ab je alle 8 bis 10 Tage einen Band auszugeben.

Die vielfachen Klagen, daß die Vollendung der Serie zu lange auf sich warten lasse, werden sich dadurch in erwünschter Weise erledigen. Von einer hierdurch bedingten theilweisen Abänderung in der Reihenfolge der Bände werden wir die Subscribernten durch eine dem nächsten Bande beigelegte Notiz benachrichtigen.

Weiteren vielfach ausgesprochenen Wünschen kommen wir ferner entgegen, indem wir für solche Handlungen, welche sich in größerem Maßstabe für unsere Bibliothek verwenden wollen,

bedeutend günstigere Rabattbedingungen

stellen. — Wir gewähren von heute ab, selbstverständlich ohne Rückwirkung:

Bis zu 15 Exemplaren 25 %.

Auf 15 Exemplare 1 Freiemplar unter Gutschrift des 1. Bandes.

Von 50 Exemplaren ab 35 % unter Gutschrift des 1. Bandes.

Auf 100 Exemplare 35 %, 2 Freiemplare (= 220 M. ord.) unter Gutschrift des 1. Bandes.

Von 500 Exemplaren ab 40 % unter Gutschrift des 1. Bandes.

Beim Sammeln verloren gehende Exemplare des 1. Bandes werden wir ebenfalls gutschreiben.

Der gewährte Rabatt beträgt nach diesen unseren neuen Bedingungen:

Bei Bezug von 16/15 Expl. 533 M 75 s.

" " " 50 " 1957 " 50 "

" " " 102/100 " 4135 " — "

" " " 500 " 22300 " — "

Wir bringen, indem wir diese neuen, außerordentlich günstigen Bedingungen stellen,

zunächst ein bedeutendes pecuniäres Opfer, welches aber, wie wir hoffen, durch eine ansehnliche Erhöhung der Continuation sich ausgleichen wird.

Ihnen ist damit jedenfalls Gelegenheit gegeben, in noch ausgedehnterer Weise als seither — insbesondere auch durch Gewährung entsprechender Provisionen an Sammler — für das Unternehmen zu wirken, dessen außergewöhnliche Bedeutung allseitig anerkannt ist.

Wir empfehlen Ihnen dasselbe wiederholt zu thätigstem Vertriebe und verbleiben

Ihre hochachtungsvoll ergebenen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Gebrüder Kröner, Verlagsbuchhandlung.

## Zwei Geschichten

von

Josefine Gallmeyer.

[13591.]

Aus is. Die Schwestern.

Unter diesem Titel erschienen in meinem Verlage soeben zwei Novellen, deren Verfasserin die populäre Künstlerin ist.

Das Büchlein ist 168 Seiten stark und sehr elegant ausgestattet.

Preis 2 M 40 s. ord.

Baar 33 1/3 % und auf zwölf ein Freiemplar.

Auf die Voranzeige hin, welche in der Oesterr. Buchhändler-Correspondenz erschienen, sind die à cond.-Bestellungen so massenhaft eingelaufen, dass ich nicht in der Lage bin, dieselben expediren zu können. Bei einem Büchlein, dessen Verfasserin einen so gefeierten Namen trägt, und dessen Erscheinen von den Tagesblättern gewiss nicht übergangen werden dürfte, sollten die Herren Sortimenter doch von der gar so bequemen und beliebten Weise abweichen und nicht so massenhaft nur à cond. bestellen.

Hochachtungsvoll

Wien, 14. März 1882.

L. Rosner.

## Contra Skobelev und Cons.!

[13592.]

Soeben erschien:

Slavische Herausforderungen

und

eine deutsche Antwort auf dieselben

von einem deutschen Militair

(K. V. Z.).

Preis 40 s. ord., 30 s. baar und 11/10; à cond. in einfacher Anzahl bis 1. Juli a. c.

Diese Schrift wird in allen Kreisen das lebhafteste Interesse erregen, besonders auch bei unseren deutschen Brüdern in Oesterreich.

Bitte, zu verlangen.

Colberg a. d. Ostsee, 15. März 1882.

G. Burmann.

## Für Kindergärten.

[13593.]

Nr. 4 der

## Zeitschrift für Kindergartenwesen

bringt u. a. Festgedichte und Lieder zur bevorstehenden Fröbelfeier und stelle ich dieselbe als Probenummer in mässiger Anzahl zur Verfügung — in der Voraussetzung einer zweckmässigen Verwendung der Nummer.

Ebenso empfehle ich als Festschrift zu obiger Feier die soeben erschienene Broschüre:

## Friedrich Fröbel.

Sein Leben und Wirken

und

seine pädagogische Bedeutung.

Von

A. S. Fischer.

Preis eleg. broch. 1 M.; Rabatt 25 %, baar 33 1/3 %,

Wien, Anfang März 1882.

Carl Graeser, Verlag.

## Karl Scholze in Leipzig.

[13594.]

Bitte, nicht auf Lager fehlen zu lassen; ich liefere in Commission:

## Lieder

von

August von Nitsche.

Nach dem Tode des Verfassers zum Besten der Schiller-Stiftung herausgegeben.

8. Hocheleg. geb. 5 M.

Die Blätter für liter. Unterhaltung 1882, Se. 173/4 sagen: „Tiefe und Innigkeit und gute Form zeichnen die Gedichte rühmlichst aus, dieselben werden sich selbst Eingang verschaffen. Vorzügliche Ausstattung u.“

## Autograph Bismarck's.

[13595.]

Das in Nr. 10. des Deutschen Familienblatts abgedruckte Autograph des Fürsten Bismarck

## Patriae

inserviando consumor

habe ich für die Besitzer des Autographenalbums

## Aus Sturm und Noth

als besonderes Blatt dieses Albums herstellen lassen und liefere dasselbe

zu 30 s. ordinär, 20 s. baar.

Der Reinertrag ist wie der des Albums für die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger bestimmt.

Berlin.

J. G. Schorer.